

Eine Kürschnerschule für Invalide.

Dem Kommando des Wiener orthopädischen Spitals und der Invalidenthulen wurde es durch reiche Zuwendungen möglich gemacht, auch eine Schule für Kürschner in den Invalidenthulen zu errichten. Die Firmen Karl Bergmann und Janaz Lustig haben je 20.000 Kronen, das Pelzhaus Benisek & Rainer 10.000 Kronen dem Kommandanten Oberstabsarzt Prof. Dr. Hans Spith zur Errichtung einer Kürschnerschule, in der vorerst Kriegsinvalide das Kürschnerhandwerk erlernen sollen, übergeben. In dem noch aufzuführenden Dauerbau werden späterhin auch verkrüppelte Kinder und unfallverletzte Arbeiter in dieser Schule Aufnahme finden, denen auf diese Weise Gelegenheit geboten werden soll, sich durch die Erlernung des interessanten und einträalichen Kürschnerhandwerks eine Existenz zu begründen.